Heilkräu-

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

moderne lyrik

ich spiel' dir was vor,
sagte der eine zum andern
und schaltete das tonbandgerät ein.
bla bla
bla bla bla
ga ga
ga ga ga
bla ga
bla ga bla ga
ga bla ga bla
... ... –
der andere sagte:
moderne lyrik,
wie begeisternd, wie stimmungsvoll
und wie innig!
idiot! sagte der eine:
das sind die ersten
sprechversuche
meines sohnes.

hannes e. müller

Der Eigenname

Mr. Levinson fährt nach Europa. Am Tisch ihm gegenüber sitzt ein Franzose. Als Levinson Platz nehmen will, verneigt sich der Franzose und sagt:

«Bon Appetit!»

Levinson will ebenso höflich sein und sagt:

«Levinson.»

Das wiederholt sich täglich zweimal. Endlich sagt Levinson zum Oberkellner:

«Warum stellt sich dieser Herr Bonappetit mir zweimal täglich vor?»

Der Kellner erklärt ihm, das sei kein Name, sondern der höfliche Wunsch, das Essen möge Mr. Levinson schmecken. Nun, abends, als der Franzose kommt, sagt Levinson:

«Bon Appetit!»

Worauf der Franzose sich verbeugt und sagt:

«Levinson!»

Heilkräu-
ter helfen Ihnen, dass Sie viel weniger oft erkältet sind. Gurgeln Sie jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser.

Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen. Das moderne Haus mit Fitness- und Spielraum, Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge.
Spezialitäten-Restaurant.
Grosser Parkplatz.
Zimmer mit Bad ab Fr. 40.–.

M. Spiess – P. Graber, dir.
Tel. 082/2 21 21 Telex 74430

Gegenseitige Rücksicht

Im Büro üben zwei Kollegen aktiv das Zusammenleben: Johann, welcher immer raucht, fürchtet jeden Durchzug sehr, Jakob jedoch, der nie schmaucht, stört der Rauch nun um so mehr; drum tut er den Fensterspalt etwas auf und Hans wird's kalt, seine Knochen sind rheumatisch. Hörte er mit Rauchen auf wär's dem Jakob sehr sympathisch und der Durchzug hörte auf:

Rücksicht, merkt jetzt der Johann, fängt ja bei mir selber an!

Moustic

Le PIAT de Beaujolais

Import:
A. Schlatter & Co.,
2022 Bevaix NE

Konsequenztraining

Von Peter Ustinov, dem geistreichen Spötter, ist zu erfahren: «Man ist entweder konservativ und intolerant – oder progressiv und intolerant.» Dem wäre nur beizufügen: Hauptsache, man ist überzeugt von der eigenen Toleranz – und der Intoleranz der andern!

Boris

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum sind einige Glieder des Lehrkörpers gerade dann für Krankheiten besonders anfällig, wenn der Rektor im Militärdienst weilt? A. Sch., Schwanden